



© BfÖ 2018

*Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen der Forschungsplattform
Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse – Transformationen der Universität Innsbruck,
Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen und
Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck*

Abbildung:
Fritzi Löwy auf dem Fußballplatz Hohe Warte in Wien, ca. 1930.
Im Buch von Vida Bakondy (s. Programm) auf S. 8.

Informationen:

[www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/geschlechterforschungprofil/
autobiografieforschungsaktivitaeten](http://www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/geschlechterforschungprofil/autobiografieforschungsaktivitaeten)

Anmeldung:

Ursula.Schneider@uibk.ac.at

Studentag 2018

Thema: „Fotografie – Inszenierung – Narrativ“

17. und 18. Mai 2018

im Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Josef-Hirn-Str. 5-7, 10. Stock

Programm

Donnerstag, 17. Mai, 18.30 - Gastvortrag

Vida Bakondy (Wien):

Spurensuche und biographische Re/Konstruktion in Bildern

Die Fotoalben der Wiener Hakoah-Schwimmerin Fritzi Löwy

Die Historikerin Vida Bakondy hat 2017 das Buch *Montagen der Vergangenheit. Flucht, Exil und Holocaust in den Fotoalben der Wiener Hakoah-Schwimmerin Fritzi Löwy* (Göttingen: Wallstein) veröffentlicht. Die Fotoalben wurden auf einem Flohmarkt gefunden und werden in der Sammlung Frauennachlässe am Institut für Geschichte der Universität Wien aufbewahrt. Vida Bakondy diskutiert anhand dieser Funde das Potenzial von Fotoalben als historische und biographische Quelle sowie als spezifisches Medium der Erinnerung.

Begrüßung:

Ulrike Tanzer, Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck

Freitag, 18. Mai, 9.00 - 15.30 h

9.00-9.45 Begrüßung und offene Runde: gemeinsame Reflexionen zum Vortrag vom Vortag, Erfahrungen der anwesenden Expertinnen. Fotos und Fotoalben als historische Quellen, als Kunst und als ikonographische Darstellungen

9.45-10.30 Li Gerhalter (Sammlung Frauennachlässe, Universität Wien): „Hier sind sie, links Grete, rechts Thilde“. **Der soziale Gebrauch von Portraitfotografien unter Freundinnen im frühen 20. Jahrhundert**

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 11.45 Michaela Krucsay, Milijana Pavlović (Institut für Musikwissenschaft, Universität Innsbruck): **Visuelle Inszenierungen musikalischer Weiblichkeit zwischen Konvention und Subversion**

11.45-12.30 Doris Eibl (Institut für Romanistik, Universität Innsbruck): **Das (auto)biographische Narrativ und die Fotografie am Beispiel der Leonora Carrington**

12.30-14.00 Mittagspause

14.00-14.45 Christina Wieder (ifk, Wien): **Zwischen Popkultur und Feminismus. Grete Sterns fotografisches Werk und das Bild der „Neuen Frau“**

14.45-15.15 **Plenumsgespräch:** Inhaltliches Resumée und Desiderata in der genderorientierten biographischen Forschung

15.15-15.30 Siglinde Clementi (Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, Freie Universität Bozen) und Ursula A. Schneider (Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen): **Abschluß, Ausblick und Verabschiedung**

Moderation vormittag: Ursula A. Schneider,
Moderation nachmittag: Anna Findl-Ludescher.

Die Vorträge dauern etwa 25 Minuten, die direkt anschließenden Diskussionen 20 Minuten.